



Rauschenden Beifall ernteten die Musiker der Werkvolk-Kapelle Schlicht und ihr Dirigent Heiner Kohl nach dem gelungenen Konzert.

„Zeichen der Mitmenschlichkeit“

Werkvolk-Kapelle Schlicht veranstaltet zum 31. Mal Benefizkonzert für Lebenshilfe in Amberg

Schlicht. (ct) Bereits zum 31. Mal veranstaltete die Werkvolk-Kapelle Schlicht vor 400 Besuchern in der restlos gefüllten und originell dekorierten Turnhalle in Schlicht ihr Benefizkonzert.

Vorsitzende Sabine Kredler verwies darauf, dass der Erlös wie in den 30 Jahren zuvor erneut der Lebenshilfe in Amberg und auch wieder dem Kindergarten St. Martin in Schlicht zugute komme. Insgesamt habe man durch die Konzerte bereits mehr als 66 000 Euro eingespielt und für gute Zwecke zur Verfügung gestellt.

Durch das Programm führte gekonnt Moderator Hubert Hüttner. Unter der Leitung von Dirigent Heinrich Kohl eröffnete die Werkvolk-Kapelle Schlicht den Abend mit „Festlicher Auftakt“ von Ernst Hampl und Franz Bummerl und mit der anspruchsvollen Ouvertüre von Markus Götz „Mit der Kraft der Musik“.

Der erkrankte Präses und Pfarrer Martin Schultes ließ seine Ansprache verlesen. Darin attestierte er dem „verwegen dreinschauenden“ Rocksänger Peter Maffay einen guten Kern und beschrieb in einer Weih-

nachtsgeschichte der besonderen Art, wie eine Mutter nach Jahren ihr eigenes, als Baby weggegebenes Kind adoptiert habe.

Vilsecks Bürgermeister Hans-Martin Schertl lobte die Werkvolk-Kapelle. Das alljährliche Konzert sei wegen seiner musikalischen Qualität ein herausragendes Ereignis im kulturellen Leben der Stadt, habe aber wegen der beispielgebenden Hilfe für vom Leben benachteiligte Menschen auch einen hohen sozialen Stellenwert. Es setze ein Zeichen der Mitmenschlichkeit. Er übergab an Vorsitzende Kredler zwei Schecks.

Einfühlsamer Vortrag

Eine besinnliche Stimmung schuf der Gemeinschaftschor des Kirchenchors Schlicht und des Gesangvereins Schönwind unter der Leitung von Heinz Krob mit den einfühlsam vortragenen Liedern „Freue dich Welt“ (Georg Friedrich Händel) und dem feierlichen „Ave Maria“ nach einem Satz von Otto Groll. Viel Applaus war der Lohn für den gelungenen Auftritt.

Viel Beifall erhielt auch der Nachwuchs der Werkvolk-Kapelle, der von Monika Meiler dirigiert wurde und

schon sehr routiniert „Die Musikfabrik“ von Jan de Haan vortrug und dann gekonnt den Ohrwurm „I will follow him“ aus dem Film „Sister Act“ intonierte. Schließlich begeisterte die Werkvolk-Kapelle im ersten Teil noch mit der beschwingten Ouvertüre „Promenadenkonzert“ von Hans Hartwig, dem Walzer von Dimitri Shostakowitch „The Second Waltz“ sowie der Dudelsack-Melodie „Highland Cathedral“, das für Blechbläser arrangiert wurde.

Nach einer Pause, in der man sich stärken konnte, bildete die „Generations Fanfare“ vom österreichischen Komponisten Otto M. Schwarz den imposanten Auftakt. Spontan fügten Heiner Kohl und sein Orchester noch den Marsch „Geburtstagsgrüße“ ein für das Schlichter Urgestein Karl Eckert zum 70. Geburtstag.

Einen besonderen Höhepunkt setzte dann die Schlichter Stubnmusik (Leitung: Paula Stubenvoll). Vor allem von dem „Hirtenlied“, einem Walzerlied von Slavko Avsenik, war das Publikum hingerissen. Aber auch die beiden flotten Stücke „An Zenzerl seiner“ von Fredl Guha und „Polka von Mayr Vater in Au“ ernteten lang anhaltenden Applaus. Diesen gab es

auch für den zweiten Auftritt des Gemeinschaftschores unter Heinz Krob für die beeindruckende Darbietung der „Petersburger Schlittenfahrt“, mit der der Chor in die russische Winterlandschaft entführte.

Sehr angetan war das Publikum vom Auftritt der Turmbläser der Werkvolk-Kapelle unter Leitung von Hans Hufsky. Eindrucksvoll und feierlich intonierten sie das Kirchenlied „Adeste Fideles“ von John Francis Wade sowie das „Concerto in B-Dur“ von Antonio Vivaldi. Mitreißend war das Boney-M.-Medley, mit dem die Werkvolk-Kapelle die Besucher in die Welt des Pop entführte. Genau so gekonnt interpretierte das Orchester fünf bekannte Lieder aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein.

Ein „Gruß aus Schlicht“

Rauschenden Beifall erhielt die Kapelle auch für den schwungvoll vortragenen „Gruß aus Schlicht“, eine Komposition des ersten Dirigenten der Werkvolk-Kapelle, Georg Gnan, die Heiner Kohl neu arrangiert hat. Mit stürmischem Beifall zwang das Publikum den Dirigenten Heinrich Kohl und seine rund 40 Instrumentalisten zu weiteren Zugaben.

Bewegt dankte Konrektorin Regina Schmidt von der Egenberg-Schule, zum einen für den hervorragenden Kunstgenuss, zum anderen aber auch für die Unterstützung der Lebenshilfe. Damit werde, getreu dem Leitbild der Schule: „Ein Netzwerk knüpfen“, die Verbindung zwischen Behinderten und der Gesellschaft gestärkt. Dort wo ein starker Mensch einem schwachen helfe, da sei Bethlehem, denn da werde Jesus Mensch.



Mit einem vollen Klang und einem abgerundeten Vortrag beeindruckte der Gemeinschaftschor Schlicht-Schönwind unter Leitung von Heinz Krob. Bilder: ct (2)

Mit dieser Bezahlung kaum konkurrenzfähig

Amberg-Sulzbacher Beamtenbund trifft sich zum „Politischen Herbst“ – Gegen Erhöhung der Altersgrenze

Amberg. Zum „Politischen Herbst“ des Bayerischen Beamtenbundes (BBB), Kreisverband Amberg-Sulzbach, sprach der stellvertretende BBB-Vorsitzende Hermann Benker, der auch Landesvorsitzender der Polizeigewerkschaft in Bayern ist.

De BBB-Kreisvorsitzende Franz Beyerlein informierte über die geplanten Aktivitäten, wie die Eintagesfahrt nach Tepl, Marienbad und Bečov sowie die Mehrtagesfahrt nach Berlin. Hermann Benker erläuterte

die aktuellen Entwicklungen im öffentlichen Dienst.

Der Bund besitzt inzwischen nur noch die Gesetzgebungsbefugnis für den Status der Beamten, während jedes Land für sich Laufbahn, Besoldung, Versorgung und Dienstrecht in eigener Kompetenz regeln könne. Die Beamten des Freistaates hätten zum Beispiel die längste Arbeitszeit in Deutschland mit 42 Stunden pro Woche, andererseits aber auch die beste Regelung bei der Sonderzah-

lung. Einzig dem Verhandlungsgeschick des BBB sei es zu verdanken, dass die Gehaltsanpassung auf Oktober vorgezogen und dabei auch die Versorgungsempfänger gleich behandelt worden seien. Die Gehaltsanpassung der Beamten entspreche vom Volumen her der im Tarifbereich für die Arbeitnehmer Bayerns.

Zur verstärkten Leistungsbezahlung bemerkte der Referent, dass Leistung im öffentlichen Dienst schon immer erbracht worden sei.

Das zeigten die funktionierende Verwaltung oder die Arbeit der Polizei, in den Krankenhäusern und Schulen. Die sinnvollste Belohnung für gute Leistung ist laut Benker die Beförderung. Der BBB lehne ein so genanntes Bonus-Malus-System ab. Insgesamt erwarte der BBB, dass der öffentliche Dienst wieder attraktiver werde, da er in punkto Bezahlung kaum konkurrenzfähig zur freien Wirtschaft sei. Die starre Erhöhung der Altersgrenze auf 67 Jahre lehne der BBB strikt ab.

Siege in Serie

Erneut gewinnt Vilsecker Jugendwehr Fußballturnier

Vilseck. (wec) Zum vierten Mal in Folge wurde die Vilsecker Mannschaft beim Hallenfußballturnier der Kreisjugendfeuerwehr Amberg-Sulzbach Sieger. 24 Jugendwehren aus dem gesamten Landkreis, sowie ein Team aus der Stadt Amberg kämpften um den von Landrat Armin Nentwig gestifteten Wanderpokal.

Nachdem die Jugendfeuerwehr Vilseck, die auch an der Ausrichtung des Turniers in der Vilsecker Dreifachturnhalle maßgeblich beteiligt war, in den vergangenen drei Jahren jedes Mal den ersten Platz geschafft

hatte, siegte sie nach einem spannenden Endspiel mit 2 : 1 Toren auch in diesem Jahr.

Als Sieger der Gruppe A spielten sie im Finale gegen den Feuerwehrynachwuchs von Thonhausen, der im Halbfinale Utzenhofen mit 3:2 Toren geschlagen hatte. Utzenhofen erhielt als dritter Sieger ebenfalls einen funkelnden Pokal aus den Händen von Landrat Armin Nentwig. Auf die weiteren Plätze kamen Schnaittenbach, Illschwang/Dietersberg, Ursensollen, Etzelwang, Freudenberg-Wutschdorf und Freihung/Thansüß.



Die Vilsecker Jugendfeuerwehr siegte erneut beim Hallenfußballturnier und durfte den Wanderpokal des Landrats in Empfang nehmen. Bild: wec

TIPPS UND TERMINE

Bundeswehr und US-Armee üben

Amberg-Sulzbach. Die amerikanischen Streitkräfte und die deutsche Bundeswehr führen vom 1. bis zum 31. Januar militärische Übungen im nördlichen Teil des Landkreises Amberg-Sulzbach durch.

Das Landratsamt legt der Bevölkerung nahe, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten. Was die Schadensabwicklung anbelangt, erteilt die jeweils zuständige Gemeinde nähere Auskünfte.

BBV-Vorstand zieht Jahresbilanz

Amberg-Sulzbach. Eine Kreisvorstandssitzung des Bayerischen Bauernverband (BBV) im Landkreis Amberg-Sulzbach findet zum Jahresabschluss am kommenden Donnerstag um 19.30 Uhr im Gasthaus Erras in Fichtenhof statt.

Die BBV-Verantwortlichen Präsident Franz Kustner, Kreisbäuerin Roswitha Hubmann und Geschäftsführer Johann Winkler werden auf das vergangene Jahr zurückblicken. Vorliegende Anträge werden ebenfalls noch behandelt.

KURZ NOTIERT

Energieberatung wird gefördert

Amberg-Sulzbach. (usc) Ab Februar gibt es einen „Sonderfonds Energieeffizienz“ für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von der KfW-Förderbank, Bonn. Dies teilt das Referat für Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung am Landratsamt Amberg-Sulzbach mit.

Mit diesen Mitteln sollen besonders in kleinen (bis zu 49 Beschäftigten) und in mittleren (bis zu 249 Beschäftigten) Unternehmen Energieberatungen und entsprechende Investitionen gefördert werden.

Förderfähig sind Maßnahmen, die eine Energieeinsparung von mindestens 15 Prozent beziehungsweise 20 Prozent erzielen. Mitfinanziert werden, auf Basis zinsverbilligter Darlehen, bis zu 100 Prozent der förderfähigen Investitionskosten, maximal zehn Millionen Euro.

Ergänzend ist auch eine Komponente zur Förderung von Beratungsleistungen geplant. Mit der Gewährung von Zuschüssen in Höhe von maximal 80 Prozent für die Durchführung unabhängiger und qualifizierter Energieberatungen sollen Informationsdefizite über betriebliche Energieeinsparpotenziale bei kleinen und mittleren Unternehmen abgebaut werden.

Weitere Informationen im Internet: www.kfw-foederbank.de